

MEINL GENERATION X TRASH HAT & JINGLE FILTER CHINAS



Es ist schon eine Weile her als die Meinl Generation X Cymbals dem Fachpublikum vorgestellt wurde. Entstanden sind die meisten Modelle in Zusammenarbeit mit Endorsern wie Johnny Rabb und Thomas Lang,

die auf der Suche nach speziellen, neuen Sounds für ihre komplexen Beats waren. Ganz unkonventionell orientiert man sich an Noise- und Filter-Sounds der programmierten elektronischen Musik wie Drum'n'Bass, Techno und House. Die neusten Kreationen aus dem Hause Meinl sind die 14"/12" Trash Hat von Benny Greb und die Jingle Filter China Cymbals von Thomas Lang.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Die „Generation X“-Cymbals werden computergestützt aus der speziellen FX9-Legierung von Meinl (Nickelsilber-Basis) hergestellt. Die „Jingle Filter China“-Modelle bieten ein sehr flaches Profil und eine schmalen umgebogenen Rand, welcher der „Soundwave“-Form der bekannten Meinl Hi-Hats entspricht. Im Profil sind kreisrunde Löcher eingestanz, dabei wurden für das 10" und 12" Modelle 12 Stück eingebracht, das 14" Modell bietet derer 14 Stück. Sie messen bei den 12" und 14" Jingle Filter Chinas 7 mm im Durchmesser, für das 10" Modell wurde sie an die Proportion angepasst und weisen einen Durchmesser von ca. 5 mm auf. Jedes Cymbal verfügt zudem über drei doppelte Tambourine Jingles aus Stahl. Während der „Soundwave“-Rand nicht abgedreht wurde, zeigen das Profil und die Kuppen auf beiden Seiten der Cymbals ein Abdrehmuster mit verschiedenen breiten Tonal Grooves. Zur Verzierung wurde auf der Spielseite (der umgebogene Rand zeigt vom Spieler weg) eine Art „Tribal“-Muster (Laser-Gravur). Die Kuppen der drei Cymbals sind eher flach gehalten und passen so sehr gut zum Profil.

Die Benny Greb Trash Hats bestehen aus einem Filter China ähnlichem 14" Cymbal und einem 12" Splash ähnlichem Cymbal. Das „China“ verfügt aber über nur vier ca. 2 cm durchmessende Löcher, bietet aber auch den umgebogenen „Soundwave“-Rand. Das Profil fällt etwas höher aus, die Kuppe ist aber eher klein und flach gehalten. Das Abdrehmuster mit den verschiedenen breiten Tonal Grooves ist vollflächig und auf beiden Seiten aufgebracht. Zudem lässt sich auf dem recht schweren Cymbal eine dezente Hämmerung auf dem Profil und ein dichteres Muster im Übergangsbereich zwischen Rand und Profil erkennen.

Das Top-Cymbal

fällt hier etwas dünner aus und ist auf dem Profil mit drei ca. 7 mm durchmessenden Löchern versehen. Auf dem Profil ist ein leichtes Hämmerungsmuster zu erkennen, deutlich fallen die unterschiedlichen Abdrehmuster für verschiedene Zonen auf. Kuppe und äußerer Rand zeigen ein feines Muster, eine Zone in ca. 2,5 cm breite direkt unterhalb der Kuppe und eine Zone im sofortigen Anschluss an den fein abgedrehten Randbereich zeigen sehr breite und tief gesetzte Tonal Grooves. Dazwischen befindet sich eine Spielzone mit einen tiefer abgesetzten Bereich, dessen Tonal Grooves wieder etwas feiner, aber tiefer gesetzt sind. Eine kleine Karikatur von Bennys Konterfei wurde mit dem Laser aufgebracht und ziert die Oberseite des Top-Cymbals. Alle Testkandidaten zeigen eine qualitative hochwertige Verarbeitung, scharfe Kanten an den zusätzlichen Löchern sucht man vergeblich.

SOUND

Bei den Jingle Filter China Cymbals liegt der trashige Grundsound etwas im Hintergrund, und der Tambourincharakter dominiert den Klang, wenn sie wie ein China montiert werden (der umgebogene Rand zeigt vom Spieler weg). Klemmt man sie dann noch stärker mit den Cymbal-Filzen ein, erhält man einen soften Tambourine-Sound mit leicht metallischem Anschlag. Letzterer ist beim 10" Modell feiner und doch präsent, beim 14" setzt sich der Attack etwas stärker durch und wirkt härter, mittiger.

Montiert man die Cymbals quasi verkehrt herum, wird der helle, kehlige China-Klangcharakter betont und die nun in den Nieten fast frei hängenden Jingles liefern ein rasselndes Rauschen im Sustain. Der Attack klingt hier trashig und eher nach Industrialsounds. Insofern bieten die Jingle Filter China Cymbals sehr interessante und deutlich unterschiedliche Sounds. Diese lassen sich in einem speziell für das akustische Nachempfinden von Elektroniksounds konzipierten Drumset ebenso einsetzen wie auch als weitere Klangfarbe im konventionellen Set und dürften auch für Perkussionisten nicht uninteressant sein. Die Cymbals bieten eine schnelle Ansprache und entwickeln schon bei leisen Anschlägen ein gutes Volumen, somit können sie also auch locker mit den Händen gespielt werden.

Benny Grebs Trash Hats lassen sich sowohl als Hi-Hat wie auch als Stack verwenden, je nachdem wie man sie aufbaut. Nutzt man sie als Hi-Hat und tritt sie zu, klingt es halt kurz scheppernd oder sehr kurz und metallisch schmatzend, je nachdem wie stark das Top-Cymbal zwischen den Filzen eingeklemmt ist. Für ein trashiges Sustain sollten sie nicht zu stark zugetreten werden. Der Stockanschlag ist dann auch stärker integriert, bietet aber einen feinen „Tick“-Sound, so dass auch schnelle Noten noch ortbar bleiben. Erhöht man den Druck ein wenig (ohne die Trash Hat zu sehr zu komprimieren) werden die Anschlagssounds dominanter und die verschiedenen Klänge der Spielzonen lassen sich prima nutzen: Wuchtig und hart wird der Attack, wenn man ausschließlich den „Soundwave“-Rand des Bottom-Cymbals nutzt, präziser werden die Attacks beim Anschlag auf dem Top-Cymbal. Feiner und heller mit nur leichtem Noise-Faktor ist der Anschlag direkt auf den fein angedrehten Rand. Etwas druckvoller und auch trashiger wird es in der nächsten, stärker abgedrehten Spielzone und direkt unterhalb der Kuppe ist der Attack viel härter mit nur leichtem Trash-Faktor. Die Kuppe selbst kann hier sehr metallisch hart, aber trocken im Attack wirken. Das ergibt viele Möglichkeiten auch eher Standardpattern klanglich interessant zu gestalten.

Als Stack zusammengebaut ist die Trash Hat dann der perfekte Noise-Generator mit kräftig rauschendem Sustain. Letzteres kann gut durch die Klemmstärke in der Länge bestimmt werden und damit eignet sie sich hervorragend für den Einsatz als geschlossene X-Hat.

FAZIT

Die neuen Meinl Generation X Cymbals bieten wieder mal interessante Sounds, die aber nicht nur von Spezialisten und „sportlichen“ Trommlern genutzt werden sollten. Die klanglichen Varianten der Jingle Filter Chinas stellen erfrischend neue Klangfarben dar, die man auch problemlos in ein konventionelles Drumset oder auch ein Percussion-Set integrieren kann.

Die vielseitige Benny Greb Trash-Hat hat natürlich diesen „Trash“-Grundcharakter, doch auch wer gern mal loop-mäßige Drum-Grooves spielt, ist gut beraten, diese Hi-Hat als klangliche Alternative in Erwägung zu ziehen. Die Verarbeitung und die Preise stimmen jedenfalls, und weiteren Aufschluss gibt sicherlich ein Besuch beim Fachhändler. →

Ralf Mikolajczak

PREISE

12"/14" Trash Hat: ca. € 169,-
14" Jingle Filter China: ca. € 96,-
12" Jingle Filter China: ca. € 80,-
10" Jingle Filter China: ca. € 65,-